

[30666.] Ein mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertrauter junger Mann, 27 Jahre alt, dem Buchhandel seit 11 Jahren angehörend, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, dauernde Stellung, wenn möglich in einem Verlagsgeschäft. Gef. Offerten unter Chiffre J. 36. befördert Justus Naumann's Buchhandlung in Dresden.

[30667.] Ich suche für einen gut empfohlenen tüchtigen Gehilfen unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem größeren Sortimentsgeschäft. Eintritt kann sofort erfolgen.
Leipzig. **Hermann Schulze.**

[30668.] Für einen gebildeten jungen Mann aus guter deutscher Familie suche ich eine Stelle in einem Verlags- oder Sortimentsgeschäft. Derselbe hat fünf Jahre im Buchhandel gearbeitet, besitzt die nöthigen Kenntnisse, nette Handschrift und einen angenehmen Charakter. Der Eintritt könnte sogleich erfolgen.

Offerten werden durch Herrn Ernst Bredt in Leipzig erbeten, der ebenfalls nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben würde.
Zürich, October 1871.

Carl Meyer.

Befetzte Stellen.

[30669.] Die durch Vermittlung des Herrn M. Cyriacus in L. ausgeschriebene Gehilfenstelle ist besetzt, was hiermit den Herren Bewerbern unter bestem Danke für ihre Offerten mitgetheilt wird.

[30670.] Den geehrten Herren, welche sich um die in meiner Handlung erledigte Gehilfenstelle bewarben, theile ich hierdurch mit, daß dieselbe besetzt ist.
G. C. E. Meyer sen. in Braunschweig.

Vermischte Anzeigen.

Anzeigen
von

naturwissenschaftlichen, namentlich physikalischen und chemischen Schriften.

[30671.] Hierzu empfehlen wir die beiden folgenden in unserm Verlage erscheinenden Zeitschriften, die sich einer großen Verbreitung erfreuen:
Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft.

Jeden Monat mit Ausnahme von August und September erscheinen 2 Hefte. Preis für die durchlaufende Beitzelle 2½ Sgr.

Die größere Hälfte der Auflage geht unter Kreuzband direct an die zahlreichen Mitglieder der Gesellschaft.

Der Naturforscher. Wochenblatt für die Verbreitung der Fortschritte in den Naturwissenschaften.

Anzeigen im Texte des Blattes. Preis für die gespaltene Beitzelle 2½ Sgr. Für Beilagen (1500 Exemplare incl. der durch die Post gehenden Exemplare) 3 Thlr. franco Berlin.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung (Harrwitz & Gohmann) in Berlin.

Schulkarten von Deutschland

[30672.] erbitte mir umgebend in 1 Expl. zur Probe. Größerer Auftrag folgt sofort.
G. H. Reclam sen., Sep.-Sto. in Leipzig.

[30673.] Soeben wurden von uns versandt: **Antiq. Katalog Nr. 106. Schönwissenschaftliche Werke in deutscher Sprache. 2500 Nummern.**

— do. Nr. 107. **Katholische Theologie** (die neuesten Erwerbungen enthaltend). 1200 Nummern.

— do. Nr. 108. **Philosophie u. Mystik. — Magie, Dämonologie und Alchymie. — Freimaurerliteratur.** 1000 Nummern.

Mehrbedarf bitten wir zu verlangen.

Nördlingen, den 2. October 1871.

G. H. Beck'sche Buchhandlung.

[30674.] Eben kamen zur Versendung und bitte zu begehren:

I. **Historischer Katalog.** 7 Bogen stark.

II. **Schönwissenschaftlicher Katalog.** 5 Bogen stark. Schiller- und Goetheliteratur, Volksagen, altdeutsche Literatur und Literaturgeschichte sind namhaft vertreten.

III. **Kunsliteratur, Baukunst, Kupfer- und Stahlstichwerke, illustrierte Werke.** Zwar nur 1 Bogen stark, aber Gediegenes enthaltend.

IV. **Englische, französische, italienische und spanische Literatur.**

Ich gestatte franco Leipzig 20 %, bei größeren Aufträgen 25 %.

Eduard Fischhaber in Stuttgart.

Karte von Amerika gesucht!

[30675.] Als Beigabe zu einem Handbuch für Auswanderer suchen wir eine billige Karte der Vereinigten Staaten zu kaufen und bitten die Herren Verleger, welche im Falle sind, eine solche abzugeben, um gef. Einsendung eines Probe-Expl. mit directer Post unter Angabe der billigsten Preise pr. 1000 Abdrücke.
Bern, 5. October 1871.

J. Heuberger's Verlag.

[30676.] Wir erlauben uns, die geehrten Herren Verleger darauf aufmerksam zu machen, daß wir stets bereit sind, die Ausführung von Illustrationen zu den herauszugebenden Werken zu übernehmen, und zwar in allen Manieren, bis zum vollendetsten lithographischen Farbendruck. Zugleich empfehlen wir bei dieser Gelegenheit unsere nicht unbedeutende Colorir-Anstalt, und übernehmen auch in diesem Genre alle uns zu Theil werdenden Aufträge. Wie bisher, wird es immer unser Bestreben sein, nächst sorgfältigster Ausführung auch durch solide Preise und Bedingungen die geehrten Herren Auftragsgeber zufrieden zu stellen.

Berlin, im October 1871.

Windelmann & Söhne.

Für Verleger!

[30677.] **Doppelfarbige Umschlagpapiere** (eine Seite weiß, die andere farbig)

halten wir in den Formaten Median 18½ — 24½ und Royal 18½ — 27¼ Zoll rheinl. stets in 8 verschiedenen Farben und größeren Partien vorrätzig. Muster stehen gratis und franco zu Dienst.

Carl Schleicher & Schüll in Düren, Rheinpr.

[30678.] Soeben aus Paris zurückgekehrt, wo ich mich zur Regelung meiner geschäftlichen Verhältnisse seit Mitte August aufgehalten habe, wird mir von Freundes Hand das Buchhändler-Börsenblatt vom 5. Sept. unterbreitet. Dasselbe enthält aus der Feder des angeblich aus Paris vertriebenen „Angars“ Josef Walla eine sogenannte „Entgegnung“, welche die von dem Hause Charles & Rodolphe (Bullschleger & Schwertführer) bestimmt formulirten Erklärungen entkräften soll, in Wahrheit aber an denselben mit nichtsagenden, allgemeinen Ausdrücken vorübergeht. Die Angelegenheit wird nothwendigerweise an einem andern Orte als in den Spalten des Börsenblattes zum Austrage kommen; indessen zwingt mich die beispiellose Dreistigkeit, mit welcher Herr Walla mich zum Lügner stempeln möchte, noch einmal, die Deffentlichkeit für diese unerquickliche Sache in Anspruch zu nehmen.

Herr Walla hatte den 15. Mai d. J. ein Circular erlassen, in welchem er sich als einstigen „Mitinhaber der jetzt feiernden Anstalt Bullschleger & Walla zu Paris“ ausgab. Da Herr Walla niemals mit Herrn Bullschleger associirt gewesen, letzterer im Gegentheil seit dem 1. Juli 1866 mein Associé war, so hatte ich nicht allein das Recht, sondern auch die Pflicht, gegen die Unrichtigkeiten besagten Circulars Protest einzulegen. Ich that dies selbstverständlich im Namen unseres Hauses, trotz der Abwesenheit meines gerade in der Schweiz weilenden Associé's, mit Unterzeichnung der unsere beiden Namen enthaltenden Gesellschaftsfirmen.

Herr Walla erdreistet sich, von einer gefälschten Unterschrift zu sprechen und mit criminalgerichtlicher Untersuchung zu drohen. Da ihm übrigens an der Meinung des Herrn Ch. Bullschleger selbst etwas gelegen zu sein scheint, so möge er wissen, daß derselbe jenes „der Wahrheit gemäße, harmlose“ Circular in einem Briefe an mich selbst als „ein etwas freches“ bezeichnete, und wenn nun trotzdem Herr Bullschleger in solcher Gesellschaft, und zwar als Mitinhaber der erloschenen Firma Ch. Bullschleger & R. Schwertführer (siehe Nr. 192 d. Bl.) gegen mich auftritt, wenn er sich schließlich als Associé des Herrn Walla verkündigen läßt, so ist dies eben auch seinerseits eine traurige Verkennung der tatsächlichen Verhältnisse, die ihn nothwendigerweise vor die Schranken des Gerichts führen wird. Da wird mir Gelegenheit geboten werden, jede Behauptung, die ich in diesem Blatte aufgestellt, mit amtlichen Documenten zu belegen; ich werde beweisen, daß die Erwiderung an Herrn Walla in Nr. 153 Wort für Wort stichhaltig ist; ich werde meinen mit Herrn Bullschleger abgeschlossenen, im Pariser Handelsregister bestens eingetragenen Gesellschaftscontract vorlegen, welcher erst am 30. Juni 1872 erlischt, und es wird sich zeigen, auf welcher Seite Recht und Wahrheit, auf welcher Verleumdung, Lüge und Wortbruch zu finden sind. Schließlich behaupte ich nochmals, daß niemals die Firma Bullschleger & Walla in Paris existirt hat noch existirt, und Herr Bullschleger vor 3 Wochen in meinem Beisein Paris verlassen und nach seiner Heimath Zofingen in der Schweiz mit Hab und Gut abgereist ist, auf ärztliche Veranlassung.

Rudolph Schwertführer,
221 Neckarstr. in Stuttgart.

[30679.] Für eine Buchdruckerei in Schlesien wird ein tüchtiger, erfahrener Factor gesucht. Derselbe muß im Accidenzsetzen, Correcturlesen und Umbrechen einer politischen Zeitung gewandt und befähigt sein, bei der Redaction zur Ausbülfe mitzuwirken. Salär 500 Thaler. Offerten unter K. L. M. befördert die Exped. d. Bl.